

Bewertungsbestimmungen für Kreationen aus Fell- und Angorawolle an Schweizerischen Ausstellungen



Bewertungsschauen können allein oder zusammen mit einer Kaninchenausstellung veranstaltet werden. Die Einteilung in Klassen ist nach folgendem Schema vorzunehmen. Die Klassen II -VII konkurrieren an Ausstellungen unter sich.

Die Klassen II bis VII dürfen von Mitgliedern von Fellnähen Schweiz und von Mitgliedern des Schweizerischen Angora-Züchter-Verbandes beschickt werden. Am Wettbewerb dürfen ebenfalls Nichtmitglieder von Fellnähen Schweiz teilnehmen, sie bezahlen jedoch eine zusätzliche Gebühr von CHF 20.00 pro eingereichte Nummer.

Klasseneinteilung

Klasse II: Gegenstände aus Kaninchenfellen und Wildfellen aus einheimischer Jagd

- a) Grosse Bekleidungsstücke: Mäntel, Jacken
- b) Kleinere Bekleidungsstücke: Garnituren (mit mindestens 3 Teilen), Westen, Stolen, Kindermäntel und ähnliches
- c) Decken, Wandbehänge, Vorlagen und Kissen
- d) Accessoires, (Schals, Mützen, Hüte, Taschen, Handschuhe, Finken, Muff, Stulpen, Pulswärmer)
- e) Tiere, Tiergruppen

Klasse III: Angora-Wollerzeugnisse

- a) Grosse Bekleidungsstücke: Kleider, Röcke, Jacken, Pullover und ähnliches
- b) Kleinere Bekleidungsstücke: Garnituren (mit mindestens 3 Teilen), Westen, Schals und ähnliches
- c) Decken, Wandbehänge, Vorlagen und Kissen
- d) Angoratiere, Puppen, Puppenbekleidung, sonstige Arbeiten aus Angorawolle

Klasse IV: Angora-Web, Stick- und Knüpfwaren

- a) Grosse Bekleidungsstücke
- b) Kleinere Bekleidungsstücke: Garnituren (mit mindestens 3 Teilen), verarbeitet wie IV a)
- c) Teppiche, Wandbehänge, Kissen, Bilder
- d) Hardangerarbeiten: Tischdecken, Mitteldecken, Sets, Läufer, Kissen

Klasse V: Angora-Filzarbeiten (inkl. Strickgefilztes) – Angora-Anteil mind. 30 %

- a) Grosse Bekleidungsstücke
- b) Kleinere Bekleidungsstücke: Garnituren – Gilet, Finken, Hüte, Taschen, Schals etc. (mit mind. 3 Teilen) verarbeitet wie V a)
- c) Decken, Teppiche, Wandbehänge, Kissen, Bilder
- d) Tiere, Tiergruppen, Puppen, sonstige Arbeiten - nass gefilzt
- e) Tiere, Tiergruppen, Puppen, sonstige Arbeiten - trocken gefilzt (Filznadel)

Klasse VI: Bastelarbeiten

- a) Schlüsselanhänger, Schmuck (Ketten, Ringe, Broschen, Ohringe)
- b) Accessoires in Verbindung mit Leder oder andere Materialien
- c) Schellenursli, Puppen und sonstige Arbeiten mit Fellanteil

Klasse VII: Jugendarbeiten

- | | |
|--------------------------------|---------------------------------------------|
| 1. Altersklasse: 7 – 9 Jahre | Mindestanzahl verarbeiteter Felle = 1 Stück |
| 2. Altersklasse: 10 – 13 Jahre | Mindestanzahl verarbeiteter Felle = 2 Stück |
| 3. Altersklasse: 14 – 18 Jahre | Mindestanzahl verarbeiteter Felle = 3 Stück |
- Die Fellgrösse entspricht einer mittleren Rasse.

Gliederung der Bewertung

Der Bewertung werden folgende 5 Positionen zugrunde gelegt (Klassen II - VII):

1. Beschaffenheit des Materials	20 Punkte
2. Verarbeitung	20 Punkte
3. Arbeitsaufwand	20 Punkte
4. Reichhaltigkeit	20 Punkte
5. Gesamteindruck, modische Gestaltung	20 Punkte
Total	100 Punkte

Klasse II Gegenstände aus Kaninchenfellen

1. Beschaffenheit des Materials

Fellbeschaffenheit, Farbe und Weichheit des Leders. Bei geschorenen und gefärbten Fellen: Gleichmässigkeit der Zurichtung. Hier sind die Haarlänge und die Haarfarbe zu beachten. Es ist zulässig, alle Kaninchenfellarten (Normalhaar einschl. Satin, Kurzhaar, Langhaar), Wildfelle aus einheimischer Jagd oder auch geschorene Felle miteinander zu verarbeiten.

Leichte Fehler

Dünnhaarige Fellstellen, Farbunterschiede in den einzelnen Fellen, harte Fellhaut, gelber Anflug bei weissen Fellen, brauner Anflug bei schwarzen Fellen. (Bedingt durch das Lidern bekommen schwarze Felle mitunter einen leichten, braunen Anflug; sind alle Felle eines Gegenstandes damit behaftet, so sollte dies nicht als Fehler gewertet werden.) Rostanflug bei einzelnen Fellen, bei Wildfellen geriebene Stellen (Fehlen der Haarspitzen).

Schwere Fehler:

Kahlstellen im Gegenstand der Grösse CHF 2.00 / € 2.00 = Ausschluss

2. Verarbeitung

Es ist auf eine gleichmässige saubere Verarbeitung zu achten. Ungleichmässige, flüchtige und lange Stiche sind zu strafen. Für wertvollere Gegenstände sind geeignete Zutaten zu verwenden.

Felltiere sollten ein natürliches Aussehen zeigen (erkennbar sein).

Leichte Fehler

Anmerkung: Das Fehlen des Aufhängers darf nicht bestraft werden.

Ungleichmässige Zusammensetzung der Felle, schlechte farbliche Zusammenstellung. Wenn das Futter seitlich von innen nicht angeheftet ist. Eine Dehnungsfalte ist erlaubt im Rücken, nur muss sie oben 7 cm und unten 3 cm mit einem Zierstich geheftet sein, sonst Punkteabzug. Die Futter-Schnittteile können sowohl mit der Nähmaschine als auch mit der Hand zusammen genäht werden. Das Ärmelfutter muss an Achsel und Seitennaht fixiert werden. Ebenso der Futterstoff für Kappen und Stolen.

Falsch eingenähte Klips (Verschlüsse sollten von oben nach unten laufen und nicht quer). Nur beim einzelnen Klips an Abendroben ist eine Ausnahme gestattet.

Nähgarn, das farblich nicht zum Futter passt. Der Faden ist in der Farbe des Leders, nicht in der Farbe des Fells zu wählen.

Schlecht sitzender Kragen, Haarlauf! Nur bei Schalkragen kann der Haarlauf in beide Richtungen laufen.

Unterschiedliche Länge bei Bekleidung und Vorlagen.

Schlecht eingenähte Taschen; es besteht jedoch keine Forderung nach Taschen.

Recht harte Füllungen bei Kissen und nicht ausgefüllte Ecken bei Kissen (Füllung zu klein). (Reissverschlüsse sind erlaubt, müssen aber exakt mit der Hand oder der Nähmaschine - beides ist zulässig - eingenäht sein, sonst leichter Fehler.)

Bei Felltieren unsaubere Verschlussnähte, sichtbare Zeichnungsstriche, los sitzende Augen und Nasen (wenig Füllmaterial), schlecht stehende oder sitzende Tiere, schwach erkennbare Nachahmungen.

Fehler im Haarlauf des Musters.

Generell: Produkte-Nummern, die mit Stecknadeln befestigt sind, können zu Verletzungen und dadurch zu Verschmutzungen der Produkte führen; dies wird daher mit Punktabzug (1 Punkt) bestraft.

Schwere Fehler

Schlecht geschlossene Verschlussnähte.

Schief gezweckte Nähte, schlecht sitzendes Futter bei Bekleidung,

Verzogene oder schiefe Rückwände bei Vorlagen, Wandbehängen und Kissen.

3. Arbeitsaufwand

Die Herstellung grosser Pelzstücke wie Mäntel und Jacken erfordert viel Zeit. Halbfellig und diagonal verarbeitete Jacken sowie Auslassarbeiten bei einer Jacke von 55 cm Länge mit Kragen erhalten 20 Punkte. Kürzere und einfach gearbeitete Jacken erhalten Punktabzug.

Beispiel: ein Kindermantel oder 2 Fellkissen mit einfachen Mustern erhalten Punktabzug.

Bei allen Gegenständen sind die Fellsortierung und die schwierige Musterherstellung bei der Punktvergabe zu berücksichtigen.

Schema zur Punktvergabe

3a) + b)	20	Pkt.	Mäntel, 7/8 Jacken, halbfellig oder diagonal verarbeitete Jacken, Mäntel und Jacken in Auslassarbeit. Gilet ganz in Diagonal galoniert mit bis 3cm Lederstreifen.
	19,5	Pkt.	Gilet in Diagonal, ausgelassen oder mit Lederverarbeitung. Sie können auch ohne Verschlüsse, Kragen und Taschen gefertigt werden.
	19,0	Pkt.	Kürzere Jacken unter 55 cm mit Kragen, Kindermäntel, Westen halbfellig gearbeitet
	18,5	Pkt.	Abendjacken ohne Kragen, kleine Kindermäntel (bis ca. 7 Jahre), Stolen, Westen ganzfellig gearbeitet.
3c)	20	Pkt.	Grosse Teppiche oder Decken, Rundteppiche von ca. 100 cm Ø. Eine Vorlage ca. 60 x 90 cm oder 3 Kissen mind. 40 x 40 cm oder 6 Kissen 30 x 30 cm jeweils mit schwierigen Mustern (viele kleine Teile)!
	19	Pkt.	3 Kissen einfach gearbeitet, eine Vorlage, ebenfalls einfach gearbeitet (grosse Fellteile)
3d)	20	Pkt.	4 Gegenstände aufwändig verarbeitet und als einheitliche Kollektion
	19	Pkt.	Einfache Verarbeitung
3e)	20	Pkt.	5 Tiere verschiedener Grösse oder Muster bzw. entsprechender Arbeitsaufwand; bei grösseren Tieren in geringerer Zahl muss der entsprechende Arbeitsaufwand erreicht sein.
	19	Pkt.	Wenn der vorstehend beschriebene Arbeitsaufwand nicht erreicht ist (z.B. weniger als 5 Tiere bzw. geringere Grösse).

4. Reichhaltigkeit

Diese ist erreicht, wenn mindestens 10 Felle mittlerer Grösse zu einer Kollektion verarbeitet wurden. Wildefelle: mind. 5 Füchse oder 10 Marder, Hasen oder Murmeltiere.

5. Gesamteindruck/modische Gestaltung

Es entscheidet hier der allgemeine Eindruck, wobei die zeitlich der Mode entsprechenden Gesichtspunkte mit in Betracht gezogen werden sollten. Mit viel Geschick hergestellte Gegenstände aus verschiedenen Fellarten (Normal-, Kurz-, Langhaar oder geschorenen Fellen) erhalten die volle Punktzahl. Futter und Einlagen müssen passen. Harmonischer Gesamteindruck.

Zu Klasse II e) (Tiergruppen etc.): Bei der Bewertung muss die gesamte Gruppe (Fellarbeit) dem Richter mit passender Aufmachung präsentiert werden. Die Gruppen sind am Ort des Aufbaus zu bewerten.

Klasse III Angora-Wollerzeugnisse (gehäkelt und gestrickt)

1. Beschaffenheit des Materials

Bei industriell hergestellter Angorawolle ist auf eine gleichmässige Fadenstärke zu achten. Farbabweichungen und Ungleichmässigkeiten im Faden sind zu strafen, falls es sich nicht um Noppengarn (Verdickung des Fadens im ganzen Gegenstand) handelt.

Beimischung anderer Spinnstoffe im Faden wie Schurwolle, Perlon oder ähnliches ist zulässig.

Handversponnene Angorawolle kann leichte Unebenheiten im Faden zeigen, diese sind nicht zu strafen. Auch hier ist Noppengarn zulässig.

Die Bewertung der Angorawolle hat je nach Beschaffenheit des Flausches zu erfolgen. Daher müssen die Gegenstände nicht mehr mit der %-Zahl gekennzeichnet werden.

Bei handversponnener Angorawolle ist das Verspinnen oder Verzwirnen eines dünnen Kunststofffadens wie Perlon, Nylon oder Lurex zulässig, um die Haltbarkeit des Fadens zu erreichen.

Handversponnene Angorawolle:

verzwirnt mit Beilauffaden 14,5 Pkt.

ohne Beilauffaden 15 Pkt.

Fremdgarn **ist nur als eingearbeitetes Muster** bis zu $\frac{1}{4}$ der Erzeugnisnummer erlaubt.

Leichte Fehler

Farbabweichungen im Garn, Ungleichmässigkeiten im Faden (Industriegarn), kein Flausch.

Schwere Fehler

Erzeugnisse, die ausschliesslich mit Fremdgarn, z.B. Leinen, Baumwolle, Wolle von Angoraziegen, Seide usw. (komplett ohne Angorawolle vom Angorakaninchen) hergestellt wurden, sind nicht zulässig und bleiben ohne Bewertung.

2. Verarbeitung

Neben der gleichmässigen, lockeren, sauberen und modischen Verarbeitung der Angorawolle ist auf sparsamen Verbrauch zu achten. Fest verarbeitete Gegenstände werden bestraft. Mit viel Arbeit hergestellte, grosse Stücke sind bei sauberer Verarbeitung besonders wertvoll.

Leichte Fehler

Ungleichmässige Maschen beim Häkeln und Stricken, Fehler im Muster, unsaubere Innennähte, Knoten an der Innenseite, nicht oder schlecht vernähte Fäden von Innen. Die untere Kante bei Pullovern, Jacken oder Röcken sollte dehnbar sein, sich jedoch nicht umrollen.

Bei Tieren und Puppen unsaubere Verschlussnähte, zu wenig Füllmaterial, schlecht stehende, sitzende oder liegende Tiere, schwach erkennbare Nachahmungen; unpassende Präsentation, Beschädigungen an der Dekoration.

Generell: Produkte-Nummern, die mit Stecknadeln befestigt sind, können zu Verletzungen

und dadurch zu Verschmutzungen der Produkte führen; dies wird daher mit Punktabzug (1 Punkt) bestraft.

3. Arbeitsaufwand

Für grosse Gegenstände wie Kleider, Kostüme, Morgenröcke, Decken oder Vorlagen ist die volle Punktzahl zu vergeben. Muster mit unterschiedlichen Farben erfordern ebenfalls viel Zeitaufwand und erhalten die volle Punktzahl.

4. Reichhaltigkeit

4a) Grosse Bekleidungsstücke für Erwachsene, z.B. 1 Pullover oder 1 Jacke erhalten die volle Punktzahl. Zur modischen Gestaltung ist die Verarbeitung von Fremdgarnen erlaubt. Der Angorawollanteil muss überwiegen (etwa $\frac{1}{4}$ Fremdmaterial = eine Passe oder eingearbeitete Streifen oder Muster).

4b) Kleinere Bekleidungsstücke für Erwachsene, z.B. 2 Westen, oder Garnituren für Kinder, die mindestens aus drei Teilen bestehen. Ebenso, Stolen, Schals usw. Garnituren müssen harmonisieren.

4c) Hier erhalten auch grosse Gegenstände wie Decken, Wandbehänge, Vorlagen von mind. 80 x 120 cm oder eine Vorlage von 60 x 90 cm + ein Kissen die volle Punktzahl.

5 Angoratiere oder Puppen von mindestens 20 cm Grösse.

100 kleine Blüten (Mohnblumen, Kornblumen Margeriten) entsprechend dekoriert bei größeren Blüten (Sonnenblumen, Chrysanthemen) entsprechend weniger, ca. 20-25 Stück.

5. Gesamteindruck/modische Gestaltung

Hier entscheidet der allgemeine Eindruck, wobei eine geschmackvolle Verteilung der Farben, eine gute Aufmachung und die zeitlich der Mode entsprechenden Gesichtspunkte in Betracht zu ziehen sind. Es können daher auch 2 Pullover die gleichen Farben und Muster aufweisen (Partnerlook)!

Zu III d); Bei der Bewertung muss die gesamte Gruppe (Wollarbeit) dem Preisrichter mit passender Aufmachung präsentiert werden. Die Gruppen sind am Ort des Aufbaus zu bewerten.

Klasse IV Angora Web-, Stick- und Knüpfserzeugnisse

1. Beschaffenheit des Materials

Webwaren

Güte des selbstgewebten Angorastoffes. Gleichmässigkeit des verarbeiteten Materials.

Stick- und Knüpfserzeugnisse

Hier gelten die Bestimmungen der Klasse III; Bewertung je nach Beschaffenheit des Flausches.

Bei gestickten Bildern ist die Verarbeitung von Fremdgarn nur in ganz geringem Masse erlaubt, z.B. Effekt bei Kerzenschein (Goldfaden); Gesichter im Petit Point Stich gestickt, dadurch wirken die Gesichter klarer und lebendiger. Der Fremdgarnanteil dient nur zur optischen Verbesserung der Stickbilder.

Hardanger-Arbeiten sind Stickerarbeiten auf Handarbeitsstoffen aus Baumwolle (Geminder-Leinen), sogenannte Gitter-Zählstoffe. Die Stickmuster werden frei gestaltet und sind auf dem Handarbeitsstoff nicht vorgegeben. Der überwiegende Teil des Musters (mind. $\frac{2}{3}$) muss mit Angorawolle gestickt werden. Kleine Teile der Muster (z. B. Spinnen, Madeira-Sterne oder

Malteserkreuze) können wegen ihrer Feinheit mit Fremdgarn gearbeitet werden. Die Abschlusskante, gehäkelt oder gestickt, kann sowohl mit Angorawolle als auch mit Fremdgarn gefertigt werden.

Schwere Fehler

Grössere mit Fremdgarn gestickte Flächen bei Bildern sind nicht zulässig und somit ohne Bewertung. Bei Hardanger-Arbeiten: Verwendung von nicht vorgegebenem Material.

2. Verarbeitung

2a) + b) Neben der notwendigen sauberen und geschmackvollen Verarbeitung des Stoffes sowie der Stick- und Knüpfwolle ist auf sparsamen Verbrauch zu achten.

Leichte Fehler

Schlechte Aussen- und Innenverarbeitung bei gewebten Sachen. Bei gestickten Gegenständen ungleiche Stiche, im Rahmen verzogene oder schlecht gerahmte Bilder z.B. wenn das Bild bzw. der Stramin um mehr als eine Stickreihe verzogen ist. Fest gestickte Stiche oder zu dünner Faden, so dass der Untergrund (Stramin) nicht bedeckt wird.

Bei geknüpften Gegenständen ungleicher Flor, schlecht gearbeitete Kanten.

Bei Hardanger-Arbeiten: Ungleichmässige Stege, Stoffreste in Löchern und an Kanten, verzogener Stoff, Zählfehler im Muster, loser Faden, Faden nicht vernäht.

Generell: Produkte-Nummern, die mit Stecknadeln befestigt sind, können zu Verletzungen und dadurch zu Verschmutzungen der Produkte führen; dies wird daher mit Punktabzug (1 Punkt) bestraft.

3. Arbeitsaufwand

3a) Die Herstellung eines Mantels, Kleides oder eines Kostüms aus Webstoff benötigt viel Zeit, daher volle Punktzahl.

3b) Voll ausgestickte Wandbehänge und Decken mind. 60 x 90 cm oder 2 voll ausgestickte Kissenplatten mind. 40 x 40 cm sowie grosse Bilder erhalten bei schwierigen Mustern (Farb-Vielfalt) die volle Punktzahl. Für kleinere Gegenstände ist Punktabzug vorzunehmen.

3c) Hardanger-Arbeiten sind sehr aufwendig, da dies eine vorwiegende Zählarbeit ist und es keine vorgezeichneten Vorlagen gibt. Volle Punktzahl ist erreicht bei Teilen mit Lochmustern. Dies ist ein hoher Arbeitsaufwand.

Die volle Punktzahl ist erreicht bei: eine Decke 80 x 80 cm und ein Läufer 80 x 40 cm bzw. bei vergleichbaren Grössen mit viel Durchbruch (Lochmuster) oder reichlich ausgestickter Fläche und mit einer gehäkelten oder einer gestickten Abschlusskante nach Hardangerart.

Decken oder Kissenplatten mit einfachem Muster ohne Locharbeit sind weniger zeitaufwändig und erhalten Punktabzug.

4. Reichhaltigkeit

4a) Diese ist erreicht, wenn ein Mantel, ein Kleid oder ein Kostüm aus Angorawebstoff gezeigt wird. Wandbehänge, Kissen und Decken aus Webstoff sollten den Anforderungen von 3b) entsprechen.

4b) Ein Wandbehang oder eine Brücke ca. 60 x 90 cm voll ausgestickt oder eine Tischdecke und ein Kissen mit grossflächigen Angorawollmustern erhalten die volle Punktzahl.

Bei Tischdecken und Läufern ist die gehäkelte Kante aus Angorawolle entsprechend mit zu bewerten. (Teilweise werden Fertigprodukte ohne Angorawollanteil verwendet.)

Bei gestickten Bildern ist die volle Punktzahl erreicht, wenn eine Fläche von 3'200 cm² voll ausgestickt nach Rahmung sichtbar ist, z.B. 5 Bilder in einer Grösse von 16 x 40 cm oder ein Bild mit einer Grösse von 64 x 50 cm oder entsprechend andere Bildergrössen.

4c) Volle Punktzahl bei Hardanger-Arbeiten ist erreicht bei:

Grosse Teile: 1 Decke 160 x 130 cm oder 1 Decke 80 x 80 cm und ein Läufer 80 x 40 cm mit

Abschlusskante oder vergleichbare Grössen auch in anderen Formen.
Kleine Teile: Sets, Deckchen, Garnituren mit mindestens 8 Teilen, 4 Kissen 40 x 40 cm.

Leichte Fehler

Kissen und Decken, die nur wenig bestickte Flächen aufweisen, erhalten Punktabzug. Hardanger-Arbeiten erhalten Punktabzug bei kleineren oder weniger Teilen; ebenso bei wenig bestickten Flächen.

5. Gesamteindruck und modische Gestaltung

5a) + b) Hier ist auf eine gute und geschmackvolle Verteilung der Farben zu achten. Die der zeitlichen Mode entsprechende Aufmachung ist mit zu bewerten. Bei Bildern sollte der Rahmen zum jeweiligen Motiv passen, es können also unterschiedliche Rahmen verwendet werden.

Anmerkung: Angorasachen aus fabrikmässig hergestellten Stoffen werden nicht bewertet. Leichte Beschädigungen an Bilderrahmen sind nicht zu strafen; grössere Beschädigungen mit Punktabzug. Bei Hardanger-Arbeiten ist auf die Zusammenstellung der Teile, der Farbe, auf den Stoff und auf die Angorawolle zu achten.

Klasse V Angora-Filzprodukte (inkl. Strickgefilztes)

1. Beschaffenheit des Materials

Der Anteil Fremdmaterial (Schafwolle, Seide, Alpaka etc.) darf 70 % nicht übersteigen. Keine Kunstfasern.

2. Verarbeitung

Es ist auf gleichmässige, saubere Verarbeitung zu achten.

3. Arbeitsaufwand

Für grössere Gegenstände wie Kleider, Kostüme, Decken, Bilder ist die volle Punktzahl zu vergeben. Sie erfordern viel Zeitaufwand. Kleinere Gegenstände erhalten einen Punktabzug. Bei allen Gegenständen ist der Schwierigkeitsgrad bei der Punktvergabe zu berücksichtigen.

4. Reichhaltigkeit

Diese ist erreicht:

- 4a) Bei grossen Bekleidungsstücken
- 4b) Bei kleineren Bekleidungsstücken respektive Garnituren, bestehend aus mindestens 3 Teilen
- 4c) Bei Decken, Wandbehängen, Teppichen ca. 60 x 90 cm, Kissen mit Motiv mind. 3 Stück 40 x 40 cm
- 4d) Figuren, Tiere, Tiergruppen – nass gefilzt, 5 – 7 Stück, je nach Grösse
- 4e) Figuren, Tiere, Tiergruppen – trocken gefilzt (mit der Filznadel), 5 – 7 Stück, je nach Grösse

Volle Reichhaltigkeit ist auch gegeben bei gefilzten Blumen (nass oder trocken)

Kleinere Blumen 35 – 40 Stück.

Grössere Blumen 20 – 25 Stück.

Leichte Fehler:

Zu strafen sind: Ungleichmässig dicke und dünne Stellen, offene Kanten, teilweise unfertig.

Schwere Fehler:

Sehr schlecht gefilzt (fällt beinahe auseinander), Löcher im Filz.

5. Gesamteindruck, modische Gestaltung

Hier ist auf eine gute und geschmackvolle Verteilung der Farben zu achten. Es entscheidet der allgemeine Eindruck, wobei die zeitlich der Mode entsprechenden Gesichtspunkte mit in Betracht gezogen werden sollten.

Bei Bewertung von Gruppen muss die gesamte Gruppe dem Experten mit passender Aufmachung präsentiert werden. Sie wird am Ort des Aufbaus bewertet.

Klasse VI Bastelarbeiten

Bei den Bastelarbeiten gilt es, die gestalterischen Kräfte für unsere Sache nutzbar zu machen. Dabei soll das entstandene Werk nicht nur den ästhetischen Grundsätzen unterliegen, es soll einem bestimmten Zweck dienen, d. h. es soll auch verwendbar sein. Bei allen Materialien soll darauf geachtet werden, dass sie auch materialgerecht verarbeitet sind. Kommerzielle und nicht selbst gefertigte Arbeiten dürfen nicht ausgestellt werden. Alle Produkte müssen in Verbindung mit Fell oder Angorawolle verarbeitet sein.

1. Beschaffenheit des Materials

Die Bastelarbeit muss thematisch definiert sein. Das gewählte Material soll zum Thema und zur Arbeit passen.

Zugelassenes Material

Fell
Angorawolle
Leder
Stoff, Filz, Blachen
Draht und Metall

Verwenden von Lederabfällen zur Herstellung von Schlüsselmäppchen u.a.m.
Kleine Tiere aus Kaninchenfell in Stallanlagen, Bauernhöfe, Landschaften oder ähnliches.
Schmuck mit Anhängern in Verbindung mit Fell und Angorawolle.

2. Verarbeitung

Die Arbeit ist danach zu bewerten, wie sauber und ordentlich Kanten, Schnittseiten, Nähte, usw. verarbeitet worden sind. Unsaubere und unsorgfältige Verarbeitung der obigen Kriterien bedingen Punkteabzug. Gleichzeitig ist zu berücksichtigen, wie detailgetreu gearbeitet worden ist.

Leichte Fehler:

Weniger gute Verarbeitung.

Schwere Fehler:

Nicht sachgemässes Verwenden von Werkstoffen, schlechte Verarbeitung.

3. Arbeitsaufwand

Es soll ein angemessener Arbeitsaufwand erkennbar sein sowie die Vielfalt und der Schwierigkeitsgrad. Arbeitsaufwand ca. 20 Stunden.

4. Reichhaltigkeit

Grösse und Anzahl der Gegenstände. (Je mehr umso besser)

5. Gesamteindruck

Es entscheidet der allgemeine Eindruck, wobei auch die zeitlich der Mode entsprechenden Gesichtspunkte mit in Betracht gezogen werden sollten.

Bei Bewertung von Gruppen muss die gesamte Gruppe dem Experten mit passender Aufmachung präsentiert werden. Sie wird am Ort des Aufbaus bewertet.

Klasse VII Jugendarbeiten

Produkte von Jugendmitgliedern

Produkte von Jugendmitgliedern werden nach den vorstehenden Bestimmungen bewertet.

Die Sieger erhalten je Altersklasse einen Spezialpreis von Fellnähen Schweiz.

Alle Gegenstände müssen einen Fell- oder Angorawollanteil aufweisen.

Altersklassen:

- 1. Klasse 7 – 9 Jahre
- 2. Klasse 10 – 13 Jahre
- 3. Klasse 14 – 18 Jahre